

hinundweg

Das Magazin des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar

Nr. 51
Herbst 2015
www.vrn.de



Zu gewinnen:
Tickets für
Night of the Proms
und Treffen mit
den Stars der
Show!

ZIGGY GRIMM UND DIE STARS DER SAP ARENA

DER VOLLMACHER

eTARIF-GEWINNSPIEL

**WIR ♥
HEIDELBERG**

VRNNEXTBIKE

**DIE REGION
DREHT AM RAD**



VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Bei uns gibt's Fahrschein- automaten zum Mitnehmen!



Das **Handy-Ticket!**
Jetzt testen unter
www.vrn.de/handyticket



Einfach ankommen.

VRN

VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR



Titelgeschichte

6 **Der Vollmacher**

Als Mitarbeiter Nummer eins beeinflusste Ziggy Grimm den Bau der SAP Arena maßgeblich. Seitdem holt er mit seinen guten Kontakten viele Stars nach Mannheim, die für eine volle Halle sorgen.

8 **Kurz erläutert Die SAP Arena in Zahlen**

9 **Service Mit dem Kombi-Ticket hin und weg**

4 **Drei Haltestellen mit... Konstantin Wilke**

5 **Leserfrage Wie komme ich an meinen Fahrschein?**

10 **Ausflugziel... Katzweiler bei Kaiserslautern**

12 **Veranstaltungstipps für September bis November**

16 **Nachrichten Aktuell & interessant**

18 **eTarif Wir lieben Heidelberg**

19 **VRNnextbike Die Rhein-Neckar-Region dreht am Rad**

20 **Karte ab 60 Willkommen im Club**

21 **Rätsel Mitmachen und Treffen mit den Stars gewinnen**

22 **Abgefahren**

23 **Impressum**



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine verlässliche Finanzierung ist die Grundlage für den Erhalt und den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Denn die Einnahmen aus den Fahrkartenverkäufen reichen bei weitem nicht aus, um die Kosten zu decken. Diese Aufgabe erfüllen seit 1996 die sogenannten Regionalisierungsmittel. Den Bundesländern fließen darüber Milliardenbeträge zu, die zweckgebunden den S-Bahnen und Nahverkehrszügen, aber auch den Bussen im ÖPNV zugutekommen. Bisher stiegen die Mittel jedes Jahr um 1,5 Prozent, um Kostensteigerungen abzufangen, aber auch um das Angebot zu verbessern. Damit ist nach Ansicht des Bundesfinanzministers und des Bundestages offensichtlich Schluss, denn für das Jahr 2015 ist im Bundeshaushalt keine Steigerung vorgesehen. Und es zeichnet sich bisher nicht ab, dass das 2016 anders sein wird. Die Folgen: Ausbaupläne werden nicht umgesetzt, vorhandene Leistungen müssen auf den Prüfstand, weil die Kosten nicht mehr finanzierbar sind. Der VRN ist davon genauso betroffen wie alle anderen Verbände in Deutschland. Es droht die Ausdünnung des Fahrplans, die vor uns liegenden Verbesserungen bei der S-Bahn und dem Main-Neckar-Ried-Express sind in Gefahr. Wir werden uns daher auf allen Ebenen dafür einsetzen, dass der Bund seinen Verpflichtungen nachkommt.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre von HIN UND WEG.

Volkhard Malik und Rüdiger Schmidt,
Geschäftsführer VRN

Drei Haltestellen mit

.....
Konstantin Wille



aus
Edingen

Wenn ich nicht gerade Bus/Bahn fahre, ^{studiere ich}
vor allem ^{an der Universität} und gelegentlich ^{treffe ich}
^{nicht mit Freunden} Mit dem VRN bin ich unterwegs, weil ^{ich kein Auto}
^{habe} und nutze die Zeit in der Bahn/im Bus am liebsten für ^{zum Lesen}

Wenn ich zufällig Angela Merkel als Sitznachbarn hätte, würde ich ^{nichts} zu ihm sagen
....., denn ^{ich bin ja am Lesen}
..... Aber noch lieber würde ich mal mit ^{Autoren}
im Zug sitzen, am besten ^{Marlas Heitz}
damit ich ihm/ihr sagen könnte, ^{wie gut die Bücher sind}

Wenn ich drei Eigenschaften von mir nennen müsste, würde ich sagen, ich bin ^{polig}
....., und ^{lese gerne} An anderen Menschen schätze ich vor allem
^{Fairness} und ^{Ehrlichkeit}

Drei Dinge, die ich auf eine einsame Insel mitnehmen würde sind ^{Bücher}
^{Familie} und ^{meine Freundin} Zuhause lassen würde ich hingehen
auf jeden Fall ^{Computer} weil ^{es mich ablenkt}

In meinem Leben möchte ich auf keinen Fall auf ^{Bücher}
verzichten. Und wenn es ^{Pommes} zum Abendessen gibt, lasse ich alles stehen
und liegen. Besonders dann, wenn es von ^{Eltern} zubereitet ist. Denn siefer
.....
^{Übrigens, in meiner Freizeit} ^{lese ich in}
^{Vilau}

Jetzt ist aber gut, an der Haltestelle ^{HBF} in ^{HD} muss ich raus.

Wie komme ich an meinen Fahrschein?



Zum Shoppingtrip, für den Ausflug oder den Konzertbesuch – Gründe für eine spontane Fahrt mit dem VRN gibt es genug. Nur: Woher auf die Schnelle ein Ticket nehmen? Wir stellen Ihnen fünf Möglichkeiten vor, wie jeder schnell und bequem an seine Fahrkarte kommt.



Bequem von zuhause aus

Wer mit Bus und Bahn durch das VRN-Gebiet reisen möchte, hat mittlerweile zahlreiche Möglichkeiten, ein Ticket zu kaufen. „Ganz entspannt bucht man beispielsweise das Online-Ticket am heimischen Computer“, sagt Thomas Schweizer, beim VRN zuständig für den Tarif. „Das Online-Ticket gibt es in den Online-Shops der rnv und der Deutschen Bahn. Einfach in der VRN-Fahrplanauskunft die gewünschte Verbindung suchen, Ticket und Online-Shop auswählen und ausdrucken.“ Bezahlt wird der Online-Kauf per Lastschrifteinzug oder Kreditkarte. Eine Anmeldung ist möglich, aber nicht unbedingt notwendig. Mehr Informationen gibt es unter www.vrn.de/onlineticket



Mit dem Handy

Mit dem Handy-Ticket auf dem Smartphone spart man sich Zeit und auch den Ausdruck. „Der Kauf geht schnell und bargeldlos“, sagt Thomas Schweizer vom VRN. Nötig ist dafür nur die RNV/VRN-App und eine einmalige Registrierung auf der Webseite rnv.mobiles-ticket.de. Dort legt man auch eine PIN fest, die beim Kauf eingegeben werden muss. Dann einfach in der App Start- und Zielhaltestelle eingeben, Ticket auswählen und schon steht es zur Verfügung. Die Bezahlung erfolgt per Lastschriftverfahren. Wichtig: Das Handy-Ticket gilt nur für den sofortigen Fahrtantritt.



Direkt beim Busfahrer

Wer mit dem Bus reist, muss vor Reiseantritt gar nichts machen. „Was viele nicht wissen: In allen Bussen werden Einzelfahrscheine, Mehrfahrten- und Tages-Karten verkauft“, erklärt Schweizer. Vor allem in ländlichen Gebieten, wo es an Haltestellen keine Automaten gibt und die nächste Verkaufsstelle weit weg

ist, ist das eine ganz einfache Alternative. Tipp: Kleingeld bereithalten, große Scheine können nicht gewechselt werden.



Ohne weiteres: Touch&Travel

Das Rundum-sorglos-Ticketsystem ist die Touch&Travel-App. „Sie können einfach in die nächste Bahn springen, ohne sich Gedanken über den Streckenverlauf oder die Tarifzone zu machen“, empfiehlt Schweizer. „In Heidelberg gilt damit sogar der neue eTarif des VRN.“ Dazu muss man sich einmalig registrieren und bei jedem Fahrtantritt die App am Smartphone aktivieren. Am Ziel beendet ein Wisch die Fahrt, den Tarif berechnet das System selbst – und zwar immer den günstigsten. Die Zahlung erfolgt monatlich per Lastschrift. Noch ein Vorteil: Touch&Travel gilt nicht nur im Verbundgebiet des VRN, sondern auch in vielen Nachbarverbänden und im deutschlandweiten Fernverkehr der Deutschen Bahn.



Der Klassiker aus dem Automaten

Selbstverständlich kommen Reisende nach wie vor über den Fahrkartenautomaten an ihre Tickets – ganz ohne Smartphone und auch, wenn die Schalter geschlossen sind. Die stummen Verkäufer stehen an den meisten Haltestellen bereit. Aber Achtung: Große Scheine werden nicht gewechselt. „Über das selbsterklärende Menü geht das flott, und bargeldlos bezahlen ist auch möglich“, sagt Thomas Schweizer. Daran ändert sich auch langfristig nichts: „Die Automaten wird es trotz Handy noch sehr lange geben.“ ●

Mehr Informationen: www.vrn.de



Der Vollmacher

Als Mitarbeiter Nummer eins war Siegfried „Ziggy“ Grimm schon beim Bau der SAP Arena in Mannheim vor elf Jahren dabei. Seine Erfahrung im Musikgeschäft half, die Multifunktionshalle zu dem zu machen, was sie heute ist: eine der besten Veranstaltungsarenen Deutschlands, die regelmäßig ausverkauft ist.

Die Anstrengung ist den Fans ins Gesicht geschrieben. Auch im Schatten der SAP Arena ist die Sommerhitze kaum auszuhalten. Einige warten schon seit dem Morgen vor dem Eingang auf das Konzert der schwedischen Popband Roxette. Doch bevor sie in sechs Stunden endlich in die Halle dürfen, muss Siegfried „Ziggy“ Grimm sein Okay geben. Als „Manager on Duty“ der SAP Arena ist er vor Veranstaltungen unter anderem für Brandschutz und Sicherheit zuständig. Deshalb steht Ziggy jetzt im Halbdunkel des Innenraums und überwacht den Bühnenaufbau.

Das Funkgerät am Gürtel seiner Jeans knistert gelegentlich, mit einem Ohr lauscht er den Wortfetzen, die daraus schallen. Durch seine große Hornbrille beobachtet der 63-Jährige gelassen, wie drei Techniker einen mannshohen Boxenturm an den Stahlträgern über der Bühne befestigen. Für den relativ kleinen Aufbau der schwedischen Band sind nur ein paar Stunden eingeplant. Kein Vergleich zu vielen anderen Künstlern, die Ziggy im Lauf der vergangenen 40 Jahre begleitet und in Szene gesetzt hat. „Bei den Rolling Stones oder Michael Jackson haben wir die raffinierteste Bühnentechnik installiert“, erinnert er sich. „40 Trucks voll mit Equipment sind da keine Seltenheit.“

„Wir waren damals Hippies“

Die Bühne ist nur ein kleiner Teil von Ziggy Grimms Zuständigkeitsbereich. Auf dem Weg durch die weitverzweigten Gänge der Arena kontrolliert er die Fluchtwege. „Passiert bei einem Konzert etwas, bin ich mitverantwortlich“, erklärt er, während er hier und da Gegenstände zur Seite schiebt und ein paar Paletten mit leeren Wasserflaschen moniert, die im Weg stehen.

Zielsicher steuert er verschiedene Stationen an, grüßt unterwegs Lieferanten, Bühnenarbeiter und Techniker und wechselt freundliche Worte mit ihnen. Ziggy kennen hier alle. Als einer der wenigen ist er

schon seit dem Bau der Arena an Bord, nicht wenige Details gehen auf seine Erfahrung zurück: etwa der Einbauwinkel der Logenfenster, der die Akustik verbessert. Oder die Doppelflügeltüren als Ersatzeingang in den Innenraum, falls das Rolltor ausfällt.

Was eine gute Arena ausmacht, weiß Ziggy Grimm von verschiedensten Engagements in der Musikbranche: Er war mit Nina Hagen und U2 auf Tour, mit Iron Maiden und – zu Beginn seiner Karriere in den 1970er-Jahren – mit Boney M. „Wir waren damals Hippies und haben technisch viel ausprobiert“, sagt er und grinst. Zwanzig Jahre lang tourte Ziggy durch die Welt, bevor er sich Ende der 90er-Jahre in Köln niederließ und dort die technische Leitung der neu gebauten Arena übernahm. Vor elf Jahren kam er schließlich nach Mannheim.

Superstar zum Jubiläum

Seit damals sorgt Ziggy Grimm als Booking Manager auch dafür, dass attraktive Künstler in die SAP Arena kommen. Den Erfolg seines Teams zeigen die zahlreichen „Sold-Out-Awards“, die im Gang vor seinem Büro hängen. Jeder Künstler, der die Halle ausverkauft, erhält eine solche Urkunde, mehr als 100 waren es in den vergangenen zehn Jahren. Durch Beharrlichkeit und gute Kontakte hat es Ziggy Grimm geschafft, Künstler nach Mannheim zu holen, die früher nur in Berlin, Hamburg oder Köln auftraten. So wie die Eagles oder Madonna, die im November als Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten in die SAP Arena kommt. „Das wird die größte Produktion, die jemals hier war“, schwärmt Ziggy.

Dann wird es nicht so entspannt zugehen wie heute, als er schon am frühen Abend seinen Sicherheitscheck beendet hat. Vom Zuschauerraum aus gibt er das von den Fans draußen vor der Halle lang ersehnte Signal: „Doors open.“ Sekunden später strömen die ersten Besucher in die Halle, die Köpfe rot vor Hitze, die Augen vor Vorfreude geweitet. Ziggy Grimm dreht sich um und geht langsam Richtung Büro. Er hat jetzt erst einmal Pause. ●



Publikumsliebbling
Dem Lokalmatador Bülent Ceylan konnte Ziggy Grimm bereits 14 „Sold Out Awards“ für seine ausverkauften Shows in der SAP Arena überreichen.



Der Beginn einer Karriere
Zufällig trifft der gelernte Computerelektroniker Ziggy Grimm in den 1970ern Frank Farian und wird als Bühnentechniker für dessen Erfolgsband Boney M. engagiert. Die nächsten 20 Jahre reist er mit Stars wie U2 und Iron Maiden um die Welt.

100

Veranstaltungen
pro Jahr

Randvoll

Bei Handball- und Eishockeyspielen passen rund 13.000 Besucher in die Arena, bei Konzerten zwischen 11.000 und 15.000.

Sapperlott

In zehn Jahren SAP Arena sammelt sich ganz schön was an: ein Blick in die Datenkiste der Multifunktionshalle.

Au Backe!



Das Maskottchen der Arena heißt Udo, ein Hamster. Er soll an das monatelange Hickhack im Vorfeld der Bauarbeiten erinnern, das eine Kolonie der artengeschützten Nagetiere verursacht hat. Erst nachdem die kleinen Dickbacken eingefangen und umgesiedelt waren, durften die Baggerarbeiten beginnen.

Wuchtbrumme

Zwei Jahre und zehn Monate lang wurde an der SAP Arena gebaut, 7.000 Quadratmeter Pläne und Genehmigungen waren nötig. Das Ergebnis: 30.000 m³ Beton, 4.200 t Stahl, 1.750 m³ Holz, 10.000 m² Mauerwerk.

8.775.585

Besucher kamen in zehn Jahren zu 1.067 Veranstaltungen in die SAP Arena. Davon waren 236 ausverkauft. Rund ein Viertel der Besucher reist übrigens mit dem VRN an und wieder ab.

Sportlich

Zu den Spielen der Heimmannschaften „Adler“ (Eishockey) und „Rhein-Neckar Löwen“ (Handball) ist die Arena regelmäßig mit 13.600 (Adler) bzw. 13.200 (Löwen) Gästen ausverkauft.



Nom Nom

Wer viel feiert, muss auch essen und trinken: Die Besucher der SAP Arena verputzten bislang 907.417 Portionen Pommes frites, 602.057 Pizzen und 2.097.577 Würste. Durch ihre Kehlen liefen 4.331.736 alkoholfreie Getränke, 4.205.679 Becher Bier, 1.675.896 Weinschorlen und 387.655 Heißgetränke.



Unschlagbare Kombination

Schon gewusst? Bei vielen Veranstaltungen in der Region gilt die Eintrittskarte auch als Fahrschein für den VRN. So sind An- und Abreise nicht nur im Preis mit drin, sondern obendrein auch noch völlig stressfrei.

Die SAP Arena in Mannheim und die TSG Hoffenheim sind dabei, ebenso das Theater der Stadt Heidelberg. Der SV Sandhausen macht mit, genauso wie der SV Waldhof und der 1. FC Kaiserslautern. Diese und viele andere Veranstalter von Sport-, Kultur- und sonstigen Großveranstaltungen haben mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar eine sogenannte Kombi-Ticket-Vereinbarung geschlossen. Das bedeutet, dass die jeweiligen Eintrittskarten am Veranstaltungstag auch als Fahrschein im gesamten Verbundgebiet gelten. Oder einfach ausgedrückt: Im Ticketpreis sind auch An- und Abreise mit Bus und Bahn inklusive.

Grundsätzlich lohnt sich das bei allen Events, besonders aber für Veranstaltungen, bei denen Parkplätze Mangelware sind, etwa in der Heidelberger Innenstadt. Da kommen zum Eintrittspreis schnell 5 bis 10 Euro Parkgebühren dazu, wenn statt Bus und Bahn das Auto für die Anreise gewählt wird. Aber auch wenn genügend Parkplätze vorhanden sind, etwa beim Besuch der SAP Arena, ist das Kombi-Ticket hilfreich. Denn wenn viele Menschen das gleiche Ziel haben, ist das Ergebnis oft: Stau.

Stau- und stressfrei mit dem VRN

Mit der Stadt- oder S-Bahn hingegen ist der Weg frei. Und dank der Sonderverkehre, die bei Großveranstaltungen wie etwa den Spielen der Mannheimer Adler im Einsatz sind, ist auch der große Andrang kein Problem. „Für uns ist nach dem Spiel sozusagen vor dem Spiel“, erklärt Franz-Wilhelm Coppius, Bereichsleiter Fahrbetrieb bei der rnv und zuständig unter anderem für die Sonderverkehre. „Hin kommen Fans und Besucher meistens im normalen Betrieb, da brauchen wir in der Regel keine zusätzlichen Fahrzeuge. Aber am Ende der Veranstaltung strömen alle auf einmal an die Haltestellen und möchten so schnell wie möglich nach Hause.“ Darauf bereiten sich die Verkehrsunternehmen vor und

stellen Personal und Züge bereit, um die Massen zu bewältigen. Trotzdem kann es schon mal passieren, dass die Bahnen sehr voll sind. „Am besten sollte man dann einfach auf die nächste warten“, rät Coppius. „Die fährt in der Regel nur ein paar Minuten später.“

Erkennen lassen sich die Eintrittskarten, die auch als Fahrschein gelten, übrigens am Kombi-Ticket-Logo auf der Karte. Das gilt auch für Tickets, die man sich zuhause ausdrucken kann. Bis zu drei Kinder unter 6 Jahren fahren – wie immer im VRN – kostenlos mit. Gültig sind die Fahrscheine bis 3 Uhr des Folgetages. Es spricht also nichts dagegen, den Sieg der Mannschaft noch gebührend zu feiern und dann erst den Bus oder den Zug nach Hause zu nehmen. ●

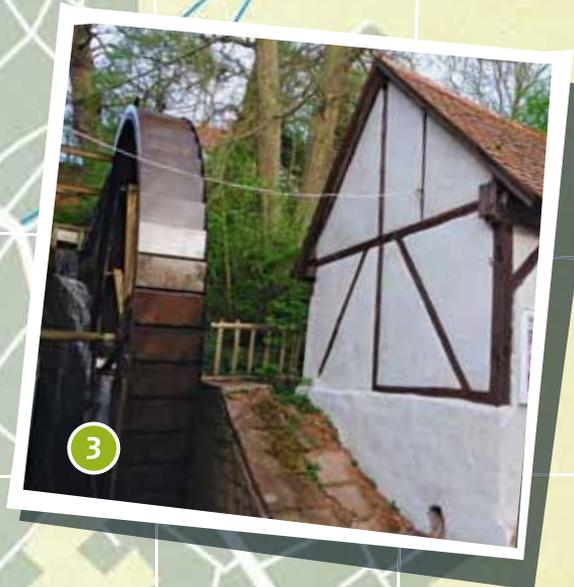
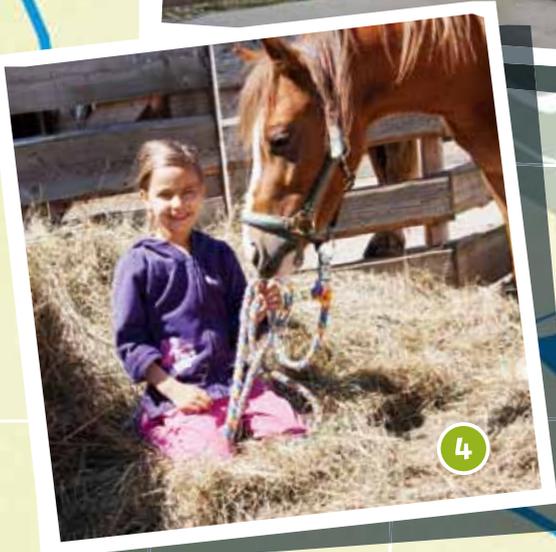
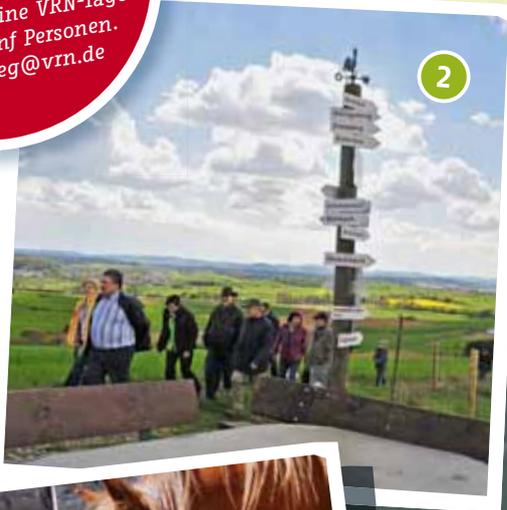


Eintrittskarten mit diesem Logo gelten am Tag der Veranstaltung im ganzen Verbundgebiet als Fahrschein.



Werden Sie Insider!

Schlagen Sie Ihre Stadt als Ausflugsziel vor und gewinnen Sie eine VRN-Tageskarte für fünf Personen. hinundweg@vrn.de



Der VRN-Insider

Ingo Kullmann zog mit Frau Stefanie von Grünstadt nach Katzweiler, um sich den Traum vom Eigenheim zu erfüllen. In seiner Elternzeit erkundet er mit Söhnchen Noah die schönsten Ecken des Orts.



Tierisch gut

Auf der Landkarte kann man Katzweiler leicht übersehen. Doch der Besuch lohnt sich, sagt VRN-Insider Ingo Kullmann: Hier treffen sich Nachwuchs-Cowboys, Natur-Genießer und Fisch-Gourmets. Die 1.500-Seelen-Gemeinde ist nur wenige Bahnhaltstellen von Kaiserslautern entfernt.

Einen Ausflug nach Katzweiler unternimmt man idealerweise an einem schönen Sonntag im Spätsommer. Langschläfer dürfen sich freuen: Wer am späten Vormittag am Bahnhof ankommt, hat noch genügend Zeit für einen Tag Wandervergnügen. Bei uns gibt es einen ganz besonderen Spazier- und Wanderweg, der sich für alle gleichermaßen eignet. Selbst mit Kinderwagen kann man den „Erlebnisweg Katzweiler“ bequem gehen – das hab ich als Vater eines einjährigen Sohnes selbst ausprobiert. Der Weg ist auch für Rollstühle geeignet.

Von der Eisenbahnstraße am Bahnhof gelangt man in wenigen Gehminuten zur Hauptstraße und hält dort nach dem Schild mit der Aufschrift „Storchenblick“ Ausschau. Seit 2013 lebt in Katzweiler ein Storchenpaar, das schon drei Junge ausgebrütet hat. Hier kann man vor der ersten Wanderetappe das melodische Schnabelklappern der imposanten Schreitvögel genießen.

Des Wandern ist des Müllers Lust

Von der Hauptstraße führt der Weg in die Mühleckerstraße. Auf dieser erreicht man nach rund 1,5 Kilometern die Forellenzucht Schneider (Forellenwoog 1), die von der Familie schon in dritter Generation betrieben wird. Hier kitzeln allerhand Köstlichkeiten die Gaumen der Fisch-Gourmets: Ob Regenbogenforelle, geräucherte Bach- oder Lachsforelle – alles ist frisch gemacht und schmeckt hervorragend. Besonders gemütlich sitzt man oben auf der Holzterrasse mit Blick auf die Forellenteiche. Ich komme mit meiner Familie aber auch wegen des Kirschstreuselkuchens. Der schmeckt für mich immer nach Heimat, denn mein Vater ist pensionierter Bäcker und Konditor.

Frisch gestärkt ist man bereit für die längste Wanderstrecke des Tages. Der rund drei Kilometer lange Weg führt zwischen Rapsfeldern hindurch mit flachem Anstieg den Dorlenberg hinauf. Am Aussichtspunkt „Him-

melsblick“ angekommen, belohnt einen bei schönem Wetter der tolle Blick ins Saarland.

Wer gern auf den Spuren der Geschichte wandelt, läuft direkt von der Forellenzucht Schneider die Bachstraße zurück, vorbei am historischen Mühlrad. Seine hölzernen Zahnräder erinnern an die Zeit vor 250 Jahren, als die Mühle die umliegende Bevölkerung mit Mehl versorgte. Sie wurde früher auch „Pletschmühle“ genannt. Wenn man genau hin hört, wie das Wasser über das hölzerne Rad strömt, versteht man, warum.

Von Cowboys und Indianern

Nun aber genug gelaufen. Wenige hundert Meter vom Landschaftsweiher entfernt liegt die „Bonanza-Ranch“ (Alte Brücke 4). Der Bio-Stall setzt auf artgerechte Pferdehaltung. Beim geführten Ponyreiten entlang der Lauter können Kinder die Landschaft erkunden. Wer es wilder mag, kommt bei den regelmäßigen „Cowboytagen“ auf seine Kosten: Hier bändigen Cowboys und Indianer ab 6 Jahren die wildesten Ponys. Oder man bricht zur „Worscht, Weck & Woi Fahrt“ im Planwagen auf – natürlich mit all den Leckereien, die der Name verspricht. Ich genieße gern in Ruhe eine Tasse Kaffee im Reiterstübchen, während die Kinder draußen toben.

Ein besonderer Tipp für den Abend sind die „Freilichtspiele Katzweiler“. Die Waldbühne liegt in der „Eselsdelle“, einer Senke in der Nähe der Schafmühle, umgeben von Fichten und Eichen. Die Bühne wurde 1949 vom Pfarrer Wilhelm Gruber ins Leben gerufen. Die Schauspieler sind Laien, spielen aber großartig und stecken viel Liebe und Zeit in die Stücke. Jedes Jahr führen sie bis Ende August ein Erwachsenen- und ein Kinderstück auf, der Eintritt kostet nur 8 Euro. Wenn zwischen den Bäumen die Sonne untergeht und alles von bunten Lichtern erhellt wird, ist das ein ganz besonderer Moment. Und Grund genug, im nächsten Sommer Katzweiler erneut zu besuchen. ●

🚗 Ab Kaiserslautern Westbahnhof fährt am Wochenende stündlich eine Regionalbahn direkt nach Katzweiler. Nach rund 15 Minuten Fahrt ist man bereits dort.

1 Forellenzucht Schneider

Naturnähe, Nachhaltigkeit und frischer Fisch – das wird im Familienbetrieb der Forellenzucht Schneider großgeschrieben. Die Gartenwirtschaft hat von Anfang Mai bis Ende September geöffnet. Alle Öffnungszeiten- und Verkaufszeiten auf der Website: www.forellenzucht-schneider.de

2 Himmelsblick

Auf dem Dorlenberg befindet sich der Himmelsblick, eine der höchsten Stellen um Katzweiler. Seit 2014 kann man auf dem drei Meter hohen Aussichtsturm bis ins saarländische Bexbach schauen.

3 Mühlrad

Die Dorfmühle wurde im Jahr 1756 erbaut. Das Mühlrad befindet sich in einem Innenhof, auf dem Anwesen des ehemaligen Müllers Paul Henn. Das dazugehörige Wasserrad hat einen Durchmesser von fast 8,5 Metern und kann kostenfrei besucht werden.

4 Bonanza-Ranch

Ponyführen, Ausritte, Planwagen-Fahrten oder Reitunterricht – der Bio-Stall „Bonanza-Ranch“ lässt die Herzen von Pferdeliebhabern höherschlagen, bei schlechtem Wetter auch in der Reithalle. Die regelmäßigen „Cowboytage“ sind für Kinder ab 6 Jahren geeignet und kosten 25 Euro. Die Planwagen-Fahrten dauern zwischen 1 und 1,5 Stunden und eignen sich für Gruppen bis 10 Erwachsene. www.bonanzaranch.de

5 Freilichtspiele Katzweiler

Die idyllische Waldbühne begeistert jährlich mit zwei Stücken Jung und Alt von Mai bis Ende August. Jeden Sommer lockt das „Theater im Grünen“ über 10.000 Gäste in die Eselsdelle. Karten gibt es online für Erwachsene ab 8 Euro, für Kinder ab 6 Euro. Kinder bis 3 Jahre zahlen keinen Eintritt, falls sie keinen eigenen Sitzplatz benötigen. www.freilichtspiele-katzweiler.de

Krisen der Gesellschaft

Fotofestival in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg



Das große Fotofestival öffnet ab September wieder seine Türen. In der sechsten Ausgabe der zeitgenössischen Foto- und Videokunstausstellung wird ein Thema aufgegriffen, das aktueller und brisanter nicht sein könnte. Das Festival steht unter dem Motto „7 Orte, 7 Prekäre Felder“. Mit Wandbildern, Projektionen, Installationen und Filmen zeigen internationale Künstler die Entwurzelung, Entortung und Entfremdung der heutigen Gesellschaft. Mit der Mischung aus dokumentarischen und künstlerischen Arbeiten können die Besucher diesen realen und prekären Situa-

tionen direkt ins Gesicht blicken. Eröffnet wird das Fotofestival am 17. September um 19 Uhr im Wilhelm-Hack-Museum, Ludwigshafen. Bis 15. November zeigen sieben Locations Bilder und Videos: das Wilhelm-Hack-Museum und der Kunstverein Ludwigshafen (LU), Zephyr, Port25 und die Kunsthalle Mannheim (MA) sowie die Sammlung Prinzhorn und der Heidelberger Kunstverein (HD). HIN UND WEG verlost 3 mal 2 Festivalpässe für das Fotofestival. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Kennwort lautet „Fotofestival“, Einsendeschluss ist der 10. Sept. ●

📍 www.fotofestival.info

📅 **6. Fotofestival Mannheim_Ludwigshafen_Heidelberg**, 17. September bis 15. November, täglich von 11 bis 18 Uhr, außer montags. Es gibt sowohl Einzelkarten als auch Festivalpässe. Inhaber von VRN-Jahreskarten erhalten eine Eintrittsermäßigung von 2 Euro. Einzeltickets 7 Euro, Festivalpass 35 Euro.

🚌 Zu den Aufführungen und Festveranstaltungen mit den normalen Linienangeboten; Fahrplanauskunft unter www.vrn.de

Generation Golf

Solheim Cup in St. Leon-Rot

Golf der Superlative – nicht weniger verspricht der „Solheim Cup“, ein Damen-Turnier, das erstmalig in Deutschland ausgetragen wird. Im Golfclub St. Leon-Rot trifft sich die Weltspitze zum buchstäblichen Schlagabtausch. HIN UND WEG verlost 2 Tickets für das Event. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, Stichwort: „Golf“. Einsendeschluss: 10. Sept. ●



📍 www.solheimcup.de

📅 Golfturnier „**Solheim Cup**“, 18.–20. September im Golfclub St. Leon-Rot, Tickets ab 55 Euro.

🚌 Ab S-Bahnhof Rot-Malsch fahren Pendelbusse zum Golfplatz, die Eintrittskarte gilt als Fahrschein im gesamten Verbundgebiet.

Ein Fest fürs Volk

Königshöfer Messe

Das größte tauberfränkische Volksfest, die Königshöfer Messe, wird 600 Jahre alt. Diese lange Tradition muss natürlich gebührend gefeiert werden: Fahrgeschäfte, Zuckerwatte, deftige Schmankerl und Livemusik in der Festhalle sorgen für stimmungsvolle Tage. Der VRN ist mit dem Infobus vertreten und freut sich auf Besucher. ●

📍 www.koenigshoefer-messe.com

📅 **Königshöfer Messe**, 18. bis 27. September, Königshofen.

🚌 Ab Bhf. Königshofen in etwa 10 Minuten zur **Tauber-Franken-Halle** und dem **Messeplatz**.



20 Jahre jung

Streckenjubiläum mit Dampf

Die Dampflokomotive der Baureihe 58 leistet Schwerarbeit: Nach dem Einsatz in Bad Dürkheim (siehe links) muss sie schon wieder ran. Vor 20 Jahren wurde die Strecke Winden – Bad Bergzabern reaktiviert. Deshalb pendelt die Dampflokomotive mit ihren Waggons zwischen den beiden Städten. Am Bahnhof Barbelroth feiert die Feuerwehr zudem ein Fest und bewirbt die Nostalgiefahrergäste. ●

Bad Dürkheim dampft ab

Pendelfahrt mit dem Dampfzug und historischen Waggons

Den 150. Geburtstag des Bahnhofs Bad Dürkheim und den Anschluss der Stadt an die pfälzische Nordbahn feiern der Zweckverband Schienen-Personenverkehr Rheinland-Pfalz Süd und der VRN mit einem besonderen Ereignis: Zwischen Neustadt und Bad Dürkheim pendelt eine historische Dampflokomotive der Baureihe 58 (Foto), die vier Reisezugwagen aus den 1930er- und 1950er-Jahren zieht. ●

i Dampffahrt zwischen **Neustadt** und **Bad Dürkheim**, 4. Oktober, voraussichtlich zwischen 9 und 19 Uhr. Es gelten die normalen Fahrscheine des VRN.

Wolken über den Wiesen

Dampffahrt-Sonderverkehr zur Landesgartenschau

Gerade noch in Bad Dürkheim (siehe links), besucht die Dampflokomotive 58 die Landesgartenschau in Landau. Auf der Strecke Annweiler – Landau-Gartenschau – Neustadt/W. kehrt sie an diesem Tag mit historischen Waggons und bringt Fahrgäste zum normalen VRN-Tarif stilvoll hin und weg. Die Blumen sind daher an diesem Tag vermutlich die zweitgrößte Attraktion der Gegend. ●

i Dampffahrt zwischen **Annweiler** (vorauss. von 10 bis 14 Uhr) bzw. **Neustadt** (vorauss. von 14 bis 19 Uhr) und **Landau**, 10. Oktober. Es gelten die normalen Fahrscheine des VRN.

www.vrn.de und www.der-takt.de

i Dampffahrt zwischen **Bad Bergzabern** und **Winden**, 11. Oktober, zwischen 10 und 18 Uhr. Es gelten die normalen Fahrscheine des VRN.

Sporttickets zu gewinnen

Für die Spiele der **TSG 1899 Hoffenheim** gegen **Dortmund** am 23.09., gegen den **HSV** am 24.10. und gegen **Mönchengladbach** am 28.11. sowie für alle Heimspiele der **Adler** und der **Rhein-Neckar Löwen** verlost HIN UND WEG jeweils 2 Tickets. **Wie's geht**, steht im Kasten auf **Seite 14. Einsendeschluss: 17. September**

Anzeige



Für alle, die sich gerne ihre größten **Wünsche** erfüllen.



Ihr Kind.



Ihr Haus.



Der
Eintritt
ist frei

Über 40 Musterhäuser
Dienstag bis Sonntag 10 – 17 Uhr
www.deutsches-fertighaus-center.de

Hex-hex!

Das Bibi-Blocksberg-Musical



Kleine und große Fans der frechen Hörspiel-Hexe Bibi Blocksberg aufgepasst: Die Musicaltour „Hexen hexen überall!“ macht Halt im Congressforum Frankenthal. Bibi Blocksberg und ihre Freundin Schubia wollen aus dem langweiligen internationalen Hexentag ein lustiges und flippiges Erlebnis machen.

Doch dabei ist großer Trubel vorprogrammiert. Denn Bibi und Schubia sind eigentlich noch viel zu jung, um an dem großen Hexentreffen teilzunehmen. HIN UND WEG verlost 2 mal 4 Karten für das Musical. Wie's geht, steht im Kasten rechts, Kennwort „Hexe“, Einsendeschluss ist der 15. Oktober. ●

📍 www.congressforum.de

📅 Musical „Bibi Blocksberg – Hexen hexen überall!“, 24. Oktober um 15 Uhr, Congressforum Frankenthal, Frankenthal. Tickets ab 10 Euro.

🚶 Ab Frankenthal Hauptbahnhof mit der Buslinie 467 bis **Speyerer Tor**. Von dort in wenigen Minuten zum Congressforum Frankenthal.

Magie oder Suggestion?

Show „Der Körpersprache-Code“



Thorsten Havener ist Experte auf dem Gebiet der nonverbalen Kommunikation. In seiner Show „Der Körpersprache-Code“ führt er sein Publikum in die große Kunst dieser „Fremdsprache“ ein. HIN UND WEG verlost 3 mal 2 Karten für die Show. Wie's geht, steht im Kasten unten, Kennwort „Körpersprache“, Einsendeschluss: 15. Oktober. ●

📅 „Der Körpersprache-Code“, 21. Oktober, 20 Uhr, „Das Wormser“, Worms. Tickets ab 20 Euro.

🚶 Ab Worms Hbf. rund 6 Minuten Fußweg über die Bahnhofstraße bis zum Tagungszentrum.

Tickets zu gewinnen

VERLOSUNG!

Schicken Sie uns eine Postkarte,
**VRN, B1, 3–5,
68159 Mannheim,**
ein Fax,
0621.10 770 170,
oder eine E-Mail an
hinundweg@vrn.de

mit dem Stichwort der Veranstaltung.
Bei mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Es gelten die Teilnahmebedingungen auf Seite 21.

Atemberaubende Akrobatik

Cirque du Soleil – Varekai

Die Artisten des Cirque du Soleil nehmen ihre Besucher in ihrem Programm „Varekai“ mit auf eine Reise in eine fantastische Welt. Hier trifft Dramatik auf atemberaubende Akrobatik. Die fantasievolle Show beginnt in einem magischen Zauberwald und entführt ihre Gäste bis in die Zukunft. Gewagte Sprünge, schwindelerregende Höhenflüge und gekonnte Trapezkünste sorgen für Spannung bis zur letzten Sekunde. Dabei treffen wilde Choreographien auf eine Kulisse wie im Traum. Mit feinsten Akrobatik, bewegender Musik und perfektioniertem Tanz und Theater schafft es das Team des Cirque du Soleil, seine Zuschauer in den Bann zu ziehen und sie zu verzaubern. Ein Erlebnis für alle Sinne. ●



📍 www.cirquedusoleil.com

📅 **Cirque du Soleil – Varekai**, 28. Oktober bis 1. November, SAP Arena, Mannheim. Tickets ab 45 Euro, die Eintrittskarte gilt am Veranstaltungstag als Fahrschein im Verbundgebiet.

🚶 Ab Mannheim Hauptbahnhof mit der Stadtbahnlinie 1 bis Tattersall, umsteigen in die Stadtbahnlinie 6 oder 6A bis **SAP Arena Süd**. Oder mit der S-Bahn bis **Mannheim Arena/ Maimarkt**, von hier in wenigen Minuten zu Fuß zur SAP Arena.

Ein Blick durch die Lupe

Mitmach-Ausstellung Detektive, Agenten und Spione



Ab Oktober können sich kleine und große Spürnasen auf die Spuren von Sherlock Holmes und James Bond begeben. Die Ausstellung „Detektive, Agenten und Spione“ zeigt, wie echte Geheimdienstarbeit funktioniert und wie sie sich im Laufe der Jahre verändert hat. Besucher erfahren alles über große Meisterdetektive und Geheimdienste. Zudem zeigt die Ausstellung originale Objekte wie einen echten Stasi-Agentenkoffer mit Tarnungsrequisiten oder das bekannte Lippenstiftmesser. Alle jungen Nachwuchsagenten können in einem Abenteuerparcours eine Ausbildung zum Detektiv und Agenten absolvieren. Dabei heißt es: beobachten, kombinieren und tarnen – denn es muss ein richtiger Fall gelöst werden. Das Historische Museum Speyer lädt die ganze Familie zum Mitmachen ein. Also Lupe raus, Spuren suchen und lernen, wie Detektive, Agenten und Spione arbeiten. ●

📍 www.museum.speyer.de

📅 **Ausstellung „Detektive, Agenten und Spione“**, 11. Oktober 2015 bis 31. Juli 2016, Historisches Museum der Pfalz Speyer. Tickets 12,50 Euro, für Schüler und Studenten 4 Euro.

🚶 Ab Speyer Hauptbahnhof mit den Buslinien 564, 565 oder 568 bis **Domplatz**.

Der poetische Rebell

Konstantin Wecker & Band

Mit einem neuen Programm im Gepäck begeben sich Liedermacher Konstantin Wecker und seine Band auf die „Ohne Warum“-Tour. In den neuen Werken des Künstlers stecken Mystik, Wut, Revolution und dennoch viel Zärtlichkeit. Die Melodien und Texte von Konstantin Wecker sind unverkennbar: Poetisch und kraftvoll rüttelt er die Menschen mit seiner Musik auf und leistet Widerstand gegen Gewalt und den unverantwortlichen Umgang mit unserer Welt. ●



📍 www.ludwigshafen-pfalzbau.de

📅 **Konzert „Konstantin Wecker & Band: Ohne Warum“**, 24. November um 20 Uhr, Pfalzbau Ludwigshafen, Ludwigshafen. Tickets ab 43 Euro.

🚶 Ab Ludwigshafen Hauptbahnhof mit der Straßenbahnlinie 4 oder 10 bis **Pfalzbau/Wilhelm-Hack-Museum**.

In der Gruppe unterwegs?

Je mehr Mitfahrer, desto günstiger: die Tages-Karte. Bis zu fünf Personen, einen ganzen Tag lang, sooft Sie wollen.

In Preisstufe 0 bis 3 zahlt die erste Person 6,40 Euro, jede weitere Person kostet 2,50 Euro.

📍 www.vrn.de



1 Multitalent für Schule, Uni und Büro

Wer auf dem Weg ins Büro oder in der Freizeit Fahrrad und Nahverkehr kombiniert, braucht eine Tasche, die alles mitmacht. Die „Finsbury Commuter“ von Norco ist in dieser Hinsicht ein Multitalent: Sie bietet Platz für Unterlagen bis A4, hat ein gepolstertes Laptop-Fach und ist robust genug für den täglichen Einsatz. Das eigentliche Highlight steckt unter einer Klappe auf der Rückseite: das „Klickfix“-System, mit dem die Tasche in den Fahrradgepäckträger eingehängt werden kann. So bleibt der Rücken frei und alles ist sicher verstaut. Die Umhängetasche kostet 85,95 Euro. www.norco-bags.de ●

2 Neue Fahrzeuge für Wein- und Bergstraße

Testweise sind sie bereits unterwegs, ab 13. Dezember kommen alle Fahrgäste der Regionalbahnen auf den Strecken Neustadt–Monsheim, Worms–Bensheim und Weinheim–Fürth in den Genuss neuer Fahrzeuge: der Dieseltriebwagen vom Typ „Coradia Lint“ des Herstellers Alstom. Als Teil der Qualitätsoffensive im sogenannten „Dieselnetz Südwest“ haben die stärker motorisierten Züge eine Klimaanlage, Videoüberwachung und ausreichend Platz für Kinderwagen, Fahrräder und Gepäck. Alle Züge sind barrierefrei. Aktuell sind bereits sieben Züge im Testbetrieb, bis zum Fahrplanwechsel im Dezember soll die neue Flotte der DB Regio Südwest 38 Fahrzeuge umfassen. Wer sich den neuen Fahrzeugtyp schon mal anschauen will, hat am 13. September dazu Gelegenheit. Da wird er im Weschnitztal (Weinheim–Fürth) der Öffentlichkeit vorgestellt. ●

3 Teurer Spaß

Schwarzfahren ist kein Kavaliersdelikt. Etwa 250 Millionen Euro Einnahmen verlieren die Verkehrsunternehmen in Deutschland jährlich. Wer Bus und Bahn ohne Ticket nutzt, schadet aber nicht nur den Anbietern, sondern letztlich auch allen ehrlichen Fahrgästen, die dafür höhere Preise in Kauf nehmen müssen. Deshalb haben die Länder kürzlich eine Anhebung des sogenannten erhöhten Beförderungsentgelts beschlossen: Wer ohne gültigen Fahrschein erwischt wird, bezahlt seit 1. Juli satte 60 statt wie bisher 40 Euro. ●

4 Ausgezeichnete Antwort

Kurz vor Weihnachten des vergangenen Jahres klingelte und hupte es auf dem Betriebshof der rnv in Mannheim. Der Grund: Als Antwort auf ein bekanntes Werbevideo einer Supermarktkette spielten die Fahrzeugführer des Verkehrsunternehmens das Lied „Stille Nacht“ - mit den Hupen und Klingeln ihrer Bahnen. Das Video davon kam im Web gut an: Mehr als 100.000 Besuche verzeichnete der Youtube-Kanal der rnv. Das überzeugte auch die Jury des „Deutschen Preises für Onlinekommunikation“, den das Fachmagazin „Pressesprecher“ jedes Jahr auslobt. Ihr Urteil: der erste Preis für die rnv in der Kategorie „Webvideo“. Video ansehen: [Youtube.com/rnvgmbh](https://www.youtube.com/rnvgmbh) ●

5 Endlich freie Fahrt

Autofahrer und Fahrgäste in Mannheim und Ludwigshafen können aufatmen: Am 10. September sind sowohl die Gleissanierungen auf der Adenauer-Brücke als auch der barrierefreie Ausbau der Seckenheimer Hauptstraße abgeschlossen. Die Gleis-, Tief- und Straßenbauarbeiten im Bereich der Friedrich-Ebert-Straße/Hochuferstraße sind dann ebenso beendet wie der Abriss der „Tortenschachtel“ am Berliner Platz. Seit rund einem halben Jahr mussten sich Verkehrsteilnehmer an den Baustellen in Geduld üben, Fahrgäste der rnv waren von verschiedenen Umleitungen betroffen. Ab 11. September sind die Baustellen nun alle beseitigt und damit auch die notwendigen Umleitungen. Dann gilt in allen Bereichen wieder der normale Fahrplan. ●

6 Neue Verbündelte

Im Landkreis Kusel und im westlichen Landkreis Kaiserslautern wechselten im August die Betreiber der Buslinienbündel. In Kusel bedient nun Südwest Mobil die Haltestellen, in Kaiserslautern RBW Regionalbus Westpfalz. Der Wechsel bringt einheitliche Linienwege und neue Liniennummern mit sich. Dadurch wird das Netz übersichtlicher und der Fahrplan verständlicher. Außerdem wurden die Fahrten im Schülerverkehr dem Bedarf angepasst. Mehr Infos unter www.vrn.de ●



Mit gutem Gefühl unterwegs.



Weitere Informationen zur rnv finden Sie unter www.rnv-online.de oder auf Facebook, Twitter und YouTube.

Wir ♥ Heidelberg

Der eTarif in Heidelberg übertrifft alle Erwartungen: Mehr als 20.000 Fahrten wurden bereits mit dem neuen Tarif absolviert, der sogar mit dem Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet wurde. Das muss gefeiert werden: mit einem großen Gewinnspiel für die Leser von HIN UND WEG.



Eine Ballonfahrt für zwei und jede Menge weiterer attraktiver Preise im Gesamtwert von 1.500 Euro sind beim großen Gewinnspiel von Stadt Heidelberg und VRN im Lostopf.

Nur 1 Euro Grundpreis kostet der Fahrchein im eTarif, plus 20 Cent pro gefahrenem Kilometer Luftlinie zwischen Start- und Zielhaltestelle. Mit BahnCard wird es sogar noch günstiger. Außerdem ist der eTarif des VRN, der vergangenes Jahr als Modellprojekt in Heidelberg gestartet ist, unschlagbar einfach: einchecken mit Smartphone und der App „Touch&Travel“, mitfahren, auschecken. Das kommt bei den Fahrgästen gut an: Seit dem Start des Projekts hat sich die Zahl der mit Touch&Travel gekauften Tickets verachtacht.

Geschenke für die Fahrgäste

Mit diesem großartigen Start hatten weder der VRN noch die Verantwortlichen bei der Stadt Heidelberg gerechnet. „Wir freuen uns sehr, dass die Menschen unser Angebot wahrnehmen, um einfach und schnell mit öffentlichen Verkehrsmitteln ans Ziel zu kommen“, sagt Rüdiger Schmidt, Geschäftsführer Verkehrsverbund Rhein-Neckar. Auch das Land Baden-Württemberg ist von dem Leuchtturmprojekt

beeindruckt und zeichnete den eTarif kürzlich mit dem Innovationspreis des Landes aus.

Für die Fahrgäste ist die Auszeichnung ebenfalls ein Gewinn, denn die Stadt Heidelberg lobt mit dem Preisgeld des Innovationspreises ein großes Gewinnspiel aus. Unter dem Motto „Wir lieben Heidelberg“ gibt es Preise im Gesamtwert von mehr als 1.500 Euro zu gewinnen. Beantworten Sie einfach die folgende Gewinnspielfrage:

Zu welchem Preis kann man die günstigste Fahrt im eTarif Heidelberg machen?

Kleiner Tipp: Mit BahnCard bekommen Fahrgäste auf alle Einzelfahrttarife im VRN 25 Prozent Rabatt! Informationen zum eTarif Heidelberg erhalten Sie im Internet unter www.vrn.de/luftlinie.

Schicken Sie Ihre Lösung per Post an den VRN, B1, 3-5, 68159 Mannheim, per Fax an die Nummer 0621.10 770-170 oder per Mail an die Adresse hinundweg@vrn.de, Stichwort „Heidelberg“. Viel Glück! ●

Gewinnen Sie Preise im Wert von 1.500 Euro

- 1. Preis:** Eine Ballonfahrt für zwei Personen über Heidelberg (Wert: 500 Euro)
- 2. Preis:** Gutscheine „für Zwei“ für das Theater Heidelberg im Wert von 79 Euro
- 3.-5. Preis:** Je ein Wertgutschein für „Enjoy Jazz“, das am 2. Oktober in Heidelberg eröffnet wird (Wert 60 Euro)
- 6.-9. Preis:** Je ein Wertgutschein für eine Familienkarte (2 Erwachsene, 4 Kinder) für den Heidelberger Zoo (Wert 27,60 Euro)
- 10.-13. Preis:** Jeweils eine Fahrt für zwei Personen mit der „Weißen Flotte“ von Heidelberg nach Neckarsteinach und zurück (Wert 30 Euro)

Außerdem verlost die S-Bahn RheinNeckar als Kooperationspartner von Touch&Travel 10 BahnCards 25 im Wert von jeweils 62 Euro unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung.

Einsendeschluss ist der 30. September. Es gelten die Bedingungen für Gewinnspiele von Seite 21.

Die Rhein-Neckar-Region dreht am Rad

Rund 19.000 Ausleihen, 5.600 Kunden, 500 Fahrräder und 54 Stationen – das ist die erste Zwischenbilanz des Fahrradvermietsystems VRNnextbike in der Metropolregion. Und das ist erst der Anfang.

54

Stationen in Heidelberg, Mannheim, Ludwigshafen und Speyer stehen bisher zur Wahl.

24

Stunden täglich stehen die Räder zur Verfügung, die Miete für einen Tag beträgt max. 5 Euro für VRN-Kunden.



0

Euro kosten die ersten 30 Minuten, 50 Cent jede weitere halbe Stunde für VRN-Kunden mit RadCard.

600

Mal wurden Räder am Hauptbahnhof Mannheim entliehen.

Der Hauptbahnhof in Mannheim liegt unangefochten auf Platz eins. In Heidelberg liefern sich Bahnhof, Altstadt und Bismarckplatz ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Und in Speyer hat die Uni ganz leicht die Nase vorn. Das Interesse am Fahrradvermietsystem VRNnextbike in der Region ist groß, das zeigen die aktuellen Zahlen. Rund 19.000 Ausleihen verzeichnete der Betreiber nextbike bis Redaktionsschluss. Seit 28. März stehen in Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen und Speyer (seit Mai) die blau-weißen Räder zur Miete bereit, 5.600 Kunden haben bis Ende Juli vom Angebot Gebrauch gemacht. Tendenz stark steigend.

„Wir freuen uns sehr über die positive Resonanz und die zukunftsweisenden Aussichten einer steigenden Zahl an Nutzern. Die Zahlen bestätigen das zunehmend multimodale Reiseverhalten der Menschen, die ihre Reisekette immer mehr mit verschiedenen Verkehrsmitteln organisieren“, sagt Volkhard Malik, Geschäftsführer des Verkehrsverbunds Rhein-Neckar.

Gutes Rad ist nicht teuer

In Mannheim sind mittlerweile alle 27 geplanten Mietstationen in Betrieb, in Ludwigshafen und Speyer sind insgesamt ebenfalls planmäßig 14 Stationen eröffnet worden. In Heidelberg sind von 21 geplanten Stationen 13 nutzbar. Die Hauptverkehrsknotenpunkte der Städte sind gleichzeitig auch die gefragtesten Plätze für die Entleihe

der Mieträder. Ein Grund für die gute Resonanz sind die niedrigen Preise: Im Normaltarif kostet das Mietrad pro angefangene halbe Stunde 1 Euro. Der Höchstbetrag innerhalb von 24 Stunden beträgt 9 Euro. Mit der „RadCard“ für 48 Euro im Jahr sind bei jeder Fahrt die ersten 30 Minuten frei.

Für VRN-Zeitkarteninhaber und CarSharing-Kunden bei stadtmobil Rhein-Neckar wird es noch günstiger: Für sie gibt es die RadCard zum Vorzugspreis von 29 Euro. Jede weitere halbe Stunde kostet damit 50 Cent, der maximale Höchstbetrag pro 24 Stunden liegt hier bei 5 Euro.

Registrieren und losradeln

Je nach Vorliebe und Möglichkeiten können Nutzer zwischen unterschiedlichen Zugangsmöglichkeiten zum Mietfahrrad wählen. Eine einmalige Registrierung ist allerdings immer notwendig. Dazu genügt ein Besuch der Website oder eines Stationsterminals, die Anmeldung geht auch per Smartphone-App oder übers Telefon (030.69205046). Ans Rad kommt man dann sozusagen vollautomatisiert und rund um die Uhr, per App, Hotline-Anruf oder Zugangscode am Terminal. ●

➡ Mehr Informationen: www.VRNnextbike.de

Willkommen im Club

In diesen Club kommt man nicht mit Geld und schönen Worten: Der Zugang ist exklusiv, die Teilnehmer sind handverlesen. Rein darf nur, wer das entscheidende Kriterium erfüllt.

Schauspieler Kevin Costner gehört schon seit Januar dazu, die Musiker Reinhard Fendrich und Nina Hagen folgten kurz darauf. Ex-Fußballer Karl-Heinz Rummenigge steht kurz davor und Bill Gates, Microsoft-Gründer und reichster Mann der Welt, muss sich noch bis Oktober gedulden. Dann erst gehört auch Gates zum exklusiven Kreis der 60-Jährigen – und darf sich die „Karte ab 60“ bestellen.

Die Karte ab 60 ist eine persönliche Jahreskarte für den VRN und berechtigt zur Fahrt mit allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen im gesamten Verbundgebiet. Das Besondere daran: Die Karte ist im Vergleich mit allen anderen Ticketangeboten unschlagbar günstig. Pro Monat kostet sie im Abonnement 39,10 Euro – weniger als die Hälfte des Preises für ein Rhein-Neckar-Ticket. Wer sich innerhalb der ersten 12 Monate nach seinem 60. Geburtstag für das Abo entscheidet, bekommt außerdem einen Monat geschenkt.

Der niedrige Preis dürfte auch einer der Gründe sein, warum der Fahrschein seit mehr als 23 Jahren ein Verkaufsschlager ist: Mehr als 60.000 Menschen im VRN nutzen die Karte ab 60, nur das MAXX-Ticket für Schüler und Azubis ist erfolgreicher. Dabei war der Erfolg eher überraschend. Bei der Gründung des VRN im Jahr 1989 war im Tarifsystem glatt die beliebte „Seniorenkarte“ vergessen worden, die es damals in Heidelberg gab. Es folgte ein Sturm der Entrüstung – und eine Welle an Vorab-Bestellungen, falls es einen Nachfolger für die Seniorenkarte geben sollte. Innerhalb kürzester Zeit lagen mehr als 9.000 Bestellungen vor. Weil die elektronische Datenverarbeitung damals noch in den Kinderschuhen steckte, waren teilweise 70 Mitarbeiter des Verkehrsverbunds damit beschäftigt, die Anträge zu bearbeiten. Kurz darauf erschien dann das Erfolgsmodell „Karte ab 60“ als erste verbundweit gültige Jahreskarte im VRN. ●



So kommen Sie in den Club

Die „Karte ab 60“ können Sie online oder per Post bestellen. Für die Bestellung per Post einfach den Bestellschein beim VRN anfordern oder in einer Verkaufsstelle abholen, ausfüllen und mit Unterschrift und Lichtbild an ein Verkehrsunternehmen senden, das im Bestellschein aufgelistet ist. Sie erhalten die Karte ab 60 pünktlich zum nächsten Monatsersten, wenn die Bestellung bis zum 10. des Vormonats beim Verkehrsunternehmen vorliegt. Online rufen Sie einfach den Webshop der Deutschen Bahn auf (bit.ly/1DbEauP) und füllen dort alle erforderlichen Felder im Bestellformular aus. Ein Foto können Sie als Datei hochladen. Die Bezahlung erfolgt in beiden Fällen bequem per Bankeinzug.

➡ Mehr Infos zur Karte ab 60 unter www.vrn.de/karteab60

Rätsel Mitmachen und Konzertkarten gewinnen

Finden Sie die richtigen Antworten, und tragen Sie diese in die weißen Felder ein. Das Lösungswort ergibt sich auf den violetten Feldern.

1. Lieblingssport von Löwen in einer bestimmten Umgebung. Dreh- und Angelpunkt eines Wintermärchens aus dem Jahr 2007
2. Angebot an Waren gleicher oder ähnlicher Art. Teilmenge einer Masse, meist mit ähnlichen Eigenschaften
3. Behördlich verordnete Einrichtung zur Bespaßung von Kindern in Wohngebieten
4. Gesamtheit der erlebten Ereignisse eines Menschen. Oft Ausrede für mangelndes Hintergrundwissen
5. Ökonomisch: Überschuss der Erträge. Alltäglich: Heiß ersehntes Ergebnis einer Spielteilnahme
6. Anlass zum Feiern, meist in Verbindung mit Süßgebäck. Jährlich wiederkehrendes Ereignis

Sudoku-Ecke

Ziel des Spiels ist es, die Felder des Puzzles so zu vervollständigen, dass in den je neun Zeilen, Spalten und Blöcken jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

	4	7						
			6					1
			8	4				6
7	1			8		2		
2				7		3		
		5		1		7	9	
	8	1			2			
	6	9			5			
						9	4	

Finden Sie die Fehler?

Das linke der beiden Bilder ist unser originales Titelbild – im rechten Bild verstecken sich jedoch fünf Fehler. Viel Spaß beim Suchen!

(Auflösung Sudoku und Bilderrätsel auf Seite 23.)



1. Preis: Zwei Tickets für die „Night of the Proms“ am 16. Dezember in der SAP Arena (Wert 150 Euro), inklusive einzigartigem „Meet & Greet“ mit den Stars (Info: www.notp.com)
- 2.–4. Preis: Jeweils 2 Tickets für die „Night of the Proms“ am 16. Dezember in Mannheim
- 5.–7. Preis: Eine Tages-Karte für zwei Personen

Das Lösungswort: Meist hölzerne Konstruktion, die für manche von größter Bedeutung ist. Schicken Sie Ihre Lösung per E-Mail an hinundweg@vrn.de, per Fax an **0621.10 770-170** oder per Postkarte an den **VRN, Stichwort „Rätsel“, B 1, 3–5, 68159 Mannheim.** Einsendeschluss ist der 30. Oktober. Die Teilnahme ist nur einmal pro Person möglich. Ausgeschlossen von allen Verlosungen sind sogenannte Teilnahme- und Eintragungsdienste sowie Mitarbeiter des VRN. Ein Recht auf Barauszahlung des Gewinns besteht nicht, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



Applaus, Applaus

Zehn Jahre SAP Arena bedeuten Begeisterung, Spaß, Spannung und großartige Erlebnisse. Aber auch Sonderschichten, Planänderungen, Aufwand und Diskussionen. Denn rund zwei Millionen Besucher reisen mit Bus und Bahn zur Arena an. Zeit, Danke zu sagen.

Mehr als 1.000 Veranstaltungen fanden in den vergangenen zehn Jahren in der SAP Arena statt, fast neun Millionen Besucher sahen zu, wenn gespielt, gesungen, getanzt, gefahren, gezaubert und gewählt wurde. Und ein großer Teil davon nutzt Bus und Bahn, um pünktlich bei seinem Lieblingsverein, -komiker, -sänger oder -sportler zu sein. Dank der Kombi-Ticket-Vereinbarung zwischen SAP Arena und VRN gelten alle Eintrittskarten als Fahrschein im gesamten Verbundgebiet. Das nutzen Fans und Besucher, um stresslos hin- und wegzukommen. Dafür ist hinter den Kulissen durchaus die ein oder andere Anstrengung

nötig. Etwa, um Fahrpläne zu ändern, zusätzliche Bahnen aufs Gleis zu bringen oder auch die Hinterlassenschaften mancher Fahrgäste schnell wieder zu beseitigen. Kurzum: Ein großes Team an Helfern im Hintergrund sorgt dafür, dass die Besucher der SAP Arena schnell und zuverlässig an ihr Ziel oder nach Hause kommen.

Im Gegensatz zu den Künstlern auf der Bühne bekommen die Helfer relativ selten Zuspruch für ihre Leistungen. Daher hier eine kleine Anleitung für eine spontane Bekundung des Gefallens für hohe Einsatzbereitschaft, gemeinhin auch als „Applaus“ bekannt: Schlagen Sie das nächste Mal beim Betreten einer Bahn oder eines Busses auf dem Heimweg von der SAP Arena die Flächen beider Hände rhythmisch zusammen, wiederholen Sie diesen Vorgang nach Belieben. Übrigens: Das „einfache Beifallklatschen“ ist besonders wirkungsvoll, wenn es mehrere Menschen gleichzeitig ausführen. ●

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH
(VRN GmbH),
Unternehmensgesellschaft
Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH
(URN GmbH), B1, 3-5,
68159 Mannheim

Verantwortlich:

Beate Siegel,
VRN GmbH,
Tel.: 0621.10 770-139,
E-Mail: b.siegel@vrn.de

Produktion:

SIGNUM communication
Werbeagentur GmbH,
Lange Rötterstraße 11,
68167 Mannheim,
www.signum-web.de,
Tel.: 0621.33 974-0

Redaktion:

S. Baumeister, J. Donner
(Ltg.), E. Höbel, S. Karrer,
R. Schönwetter
Tel.: 0821.45 033 715,
E-Mail: hinundweg@
hutterunddonner.de

Herstellung:

Nadine Grimmeißel,
Tel.: 0621.33 974-116,
E-Mail: grimmeissen@
signum-web.de

Grafik/Layout:

Jochen Daum,
Regina Harrar

Reproduktion:

Anja Daum

Anzeigen:

Caroline Westenhöfer,
Tel.: 0621.33 974-112,
E-Mail: westenhoefer
@signum-web.de

Anzeigenpreisliste:

Nr. 12/Januar 2015

Druck:

PVA Landau

Erscheinungsweise:

HIN UND WEG erscheint
viermal jährlich, jeweils
zum 1. März, Juni, Sep-
tember und Dezember.
Anzeigenschluss ist vier
Wochen, Redaktions-
schluss sechs Wochen vor
Erscheinen. Die Zeitschrift
und alle Beiträge sind
urheberrechtlich ge-
schützt. Namentlich ge-
kennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt
die Meinung der Redakti-
on wieder.

Auflage:

66.150

Bildnachweis:

CC BY-SA 3.0, waechter+
waechter architekten bda:
18; DB AG: 18; Fritz Eng-
barth: 16 (Zug); Forellen-
zucht Schneider: 10;
Fotolia: 9; Freilichtspiele
Katzweiler: 10; F. Eng-
barth-Schuff: 13; H. Spoh-
ler: 12; I. Kullmann: 10;
iStockPhoto: 20; Jan
Kricke: 18; M. Girard: 15;
M. Hanke: 10; M. Sieg-
mund: 14; M. Zargarine-
jad: 14; nextbike: 19;
Night of the Proms: 21;
Th. Karsten: 15; Sabine
Kress: 1, 3, 4, 6, 12, 16, 20,
21, 23; S. Löpp: 10; SAP
Arena: 8; Shotshop: 18;
Shutterstock: 22; Signum
communication: 5, 8;
S. Binder: 7; T. Jones: 12;
Weisse Flotte Heidelberg:
18; Ziggy Grimm: 7; ZOOM,
Kindermuseum Wien: 15;
Julziegler: 18.

hinundweg im Abo



 **VRN-Service Nummer: 01805.8764 636**

(14 Cent/Minute aus dem Festnetz;
maximal 42 Cent/Minute aus Mobilfunknetzen)

Auflösung

6	4	7	3	5	1	8	2	9
9	5	8	6	2	7	4	3	1
1	2	3	8	4	9	5	7	6
7	1	4	9	8	3	2	6	5
2	9	6	5	7	4	3	1	8
8	3	5	2	1	6	7	9	4
3	8	1	4	9	2	6	5	7
4	6	9	7	3	5	1	8	2
5	7	2	1	6	8	9	4	3



hinundweg im Winter

Die nächste Ausgabe von
HIN UND WEG erscheint am
1. Dezember. Anzeigenschluss
ist der 12. Oktober.

Glückwunsch!

Die Lösung des Gewinnspiels
in der vorigen Ausgabe lautet
„Fliege“. Den Kindle Fire HD in-
klusive Amazon-Gutschein ge-
winnt Kevin Lauer aus Mannheim.
Alle Preisträger wurden schriftlich
benachrichtigt. Die gesuchten
Wörter waren: Spielfeld, Kloster,
Castingshow, Beton, Tageszeit und
Zahlenschloss.

Anzeige

Toll!

BASF erleben – Visitor Center



Anilin-Sonntag:
sonntags von 10 bis 15 Uhr
die Ausstellung erkunden


We create chemistry

BASF Visitor Center
Carl-Bosch-Straße 38 – Tor 2
67063 Ludwigshafen
Telefon: +49 (0) 621 60-71640
E-Mail: visitorcenter@basf.com
www.basf.de/visitorcenter

Öffnungszeiten
Montags bis freitags 9 – 17 Uhr
Sonntags 10 – 15 Uhr
Immer am 2. Samstag im Monat 9 – 16 Uhr



5 x 2 Enjoy-Jazz Karten zu gewinnen.
Mehr unter www.bahn.de/enjoy-jazz

Mit dem **Baden-Württemberg-Ticket**, dem **Rheinland-Pfalz-Ticket** oder der **VRN Tages-Karte** ab **6,40 Euro** und ab **2,50 Euro** je Mitfahrer.



Vom 2. Oktober bis 15. November zu den zahlreichen Konzerten des Enjoy Jazz Festivals!

Baden-Württemberg-Ticket: 1 Person 23 Euro, jede weitere Person nur 5 Euro (max. 4 Mitfahrer). **Rheinland-Pfalz-Ticket:** 1 Person 24 Euro, jede weitere Person nur 4 Euro (max. 4 Mitfahrer). Innerhalb des Verbundes mit der **VRN Tages-Karte** ab nur 6,40 Euro und ab 2,50 Euro je Mitfahrer (max. 4 Mitfahrer).

Die Bahn macht mobil.



Jetzt Fan werden!
facebook.com/sbahnrheinneckar